

INHALT

VORWORT	5
EINFÜHRUNG	7
Porträts als Elemente einer multimedialen Kommunikation	13
UT PICTURA POESIS – UT RHETORICA PICTURA	21
Gemalte Kunsttheorie	21
Stimmen der Theoretiker	25
<i>Porträt und Rhetorik aus der Sicht der Kunsttheorie der Renaissance</i>	27
<i>Das Porträt in der Kunsttheorie des 17. und 18. Jahrhunderts</i>	34
DAS PORTRÄT ALS SELBSTDARSTELLUNG	40
Redner und Redeanlass	40
Der Porträtierte als »Redner«	41
<i>Betrachterbezug</i>	44
<i>Lorenzo Lotto und Tizian</i>	51
<i>Handgesten</i>	53
<i>Sprechende Bildnisse</i>	60
<i>Emotionalität und Temperament</i>	62
<i>Die Auserwählten und die Inspirierten</i>	69
<i>Kleidung</i>	72
<i>Das Bildnis als Stellvertreter</i>	76

KÖRPERSPRACHE UND DIE RHETORIK DER STANDESREPRÄSENTATION	80
Männliche Bildnisse in ganzer Figur	85
<i>Tizian: Karl V. und Philipp II.</i>	85
<i>Hans Holbein d. J.: Heinrich VIII.</i>	86
<i>Anthonis Mor und das europäische Staatsporträt</i>	90
Bürgerliche in ganzer Figur	96
Männlich und weiblich: Geschlechterstereotypen	98
<i>Frauen an der Spitze des Staates</i>	102
Sprezzatura und courtoisie	108
<i>Männerbildnisse</i>	108
<i>Frauenbildnisse</i>	113
<i>Portraits »en négligence«</i>	114
DER KÜNSTLER ALS »REDNER«	119
<i>Alexander Roslin: Gustav III. von Schweden</i>	122
<i>Roslin und Pilo</i>	127
»Ordinieren« und ornatus	131
<i>Physiognomielehren</i>	134
Ornatus und amplificatio	140
<i>Cosimo I. de' Medici</i>	140
<i>Kaiser Karl V.: Tizian und Parmigianino</i>	144
Porträts <i>all'antica</i> und in mythologischer Verkleidung	146
Rahmen und Ädikula als Mittel der <i>amplificatio</i>	152
EPILOG	157
ANMERKUNGEN	177
LITERATURVERZEICHNIS	191
ABBILDUNGSNACHWEIS	199